

Hamburg, den 5. Februar 2010

PRESSEMITTEILUNG

MIT Hamburg fordert: Statt Steuerdaten-CD besser ein einfacheres und gerechteres Steuersystem!

Zur aktuellen Debatte um den Ankauf der Steuerdaten-CD nimmt der neue Landesvorsitzende der Hamburger Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU, Hjalmar Stemmann MdHB, wie folgt Stellung:

„Die moralische Abwägung, ob der Staat auf Basis von geklautem Datenmaterial eine Strafverfolgung einleiten soll, fällt angesichts der zu erwartenden Höhe der Steuerhinterziehungen schwer. In rechtlicher Hinsicht erwartet die MIT aber, dass sich neben dem Steuerzahler auch der Staat im Rahmen der Rechtsordnung bewegen muss. Der aktuelle Fall zeigt vor allem ganz deutlich, dass wir ein einfacheres und gerechteres Steuersystem brauchen. Der Staat muss dafür sorgen, dass durch eine bessere Gestaltung der Steuersysteme Schlupflöcher für Missbrauch und Steuerhinterziehung gestopft werden.“

Dr. Fabian Heintze, stellvertretender Vorsitzender der MIT Hamburg gibt weiter zu bedenken: „Die MIT teilt zudem die Bedenken des Bundesdatenschutzbeauftragten am Ankauf der illegalen Bankdaten. Der Datenschutz beschränkt ganz bewusst die Art der Daten, die der Staat verwenden darf. Es ist schon bedenklich, wenn diejenigen, die jetzt lautstark eine Nutzung der CD-Daten fordern, dies in anderen Fällen sicher abgelehnt hätten. Ein Rechtsstaat darf nicht mit zweierlei Maß messen. Es gibt auf jeden Fall Argumente für und gegen eine Nutzung der Daten. Aber wer einen Ankauf bedenkenlos befürwortet, lässt maßgebliche Grundsätze des Rechtsstaates unbeachtet.“

V.i.S.d.P.: Thomas Klömmer, MIT-Landesgeschäftsführer